

Die Einheit der Neuzeit

Zum historischen Werk von Heinrich Lutz

Herausgegeben von

ALFRED KOHLER

und

GERALD STOURZH

VERLAG FÜR GESCHICHTE UND POLITIK WIEN 1988

INHALT

| | |
|--------------------------|---|
| ZUR EINFÜHRUNG | 9 |
|--------------------------|---|

BIOGRAPHIE UND PERSÖNLICHKEIT

EBERHARD WEIS

| | |
|------------------------------------|----|
| HEINRICH LUTZ UND BAYERN | 13 |
|------------------------------------|----|

Bayern im persönlichen Leben von Heinrich Lutz – Bayern im wissenschaftlichen Werk von Heinrich Lutz.

KARL-EGON LÖNNE

| | |
|--|----|
| HEINRICH LUTZ UND FRANZ SCHNABEL. Zwei Historiker unter dem Eindruck der deutschen Katastrophe | 18 |
|--|----|

Die »deutsche Katastrophe« und die ethisch-politische Prägung der beiden Historiker – Schnabels Kritik an Bismarck und seine Humanismuskonzeption – Lutz über Schnabel – Schnabel, Lutz und der moderne Katholizismus.

GÜNTHER HAMANN

| | |
|---|----|
| EIN ÖSTERREICHISCHES DANKESWORT | 48 |
|---|----|

Heinrich Lutz und das Fach Neuzeit an der Universität Wien – Der Humanismus als Lebens- und Forschungsprinzip – Arbeiten zum Werdenprozeß des 16. Jahrhunderts – Studien zum deutschen Katholizismus im 20. Jahrhundert – Die Hinwendung zur Geschichte Österreich-Ungarns.

HEINZ ROBERT SCHLETTE

| | |
|--|----|
| HEINRICH LUTZ UND DER REFORMKATHOLIZISMUS DES 20. JAHRHUNDERTS | 67 |
|--|----|

Biographischer Hintergrund der Arbeiten von Lutz zum 20. Jahrhundert – Jugendbewegung und Nazizeit – Christliche Verantwortung im »Zeitalter der Gewalt« – Katholiken und Demokratie – Kritik des Europazentrismus – Engagement für die christliche Ökumene – Das Prinzip »von unten«: die konkrete Gemeinde.

HEINRICH LUTZ

KIRCHLICHE ERNEUERUNG UND DEUTSCHE SCHICKSALE.
Zeitfragen im Spiegel der Erfahrungen des »Jahrgangs 1922« 83

Kindheit in der Weimarer Republik – Jugend im Dritten Reich: Anpassung und Rückzug – Studium und Kriegseinsatz – Die fürchterliche Selbsttäuschung. Die Zeit nach 1945: Restauration oder Neuorientierung? – Christen in einer säkularisierten Welt – Das Ende eines Systems und der Neubeginn – Kirche und Welt nach dem Konzil.

DAS 16. JAHRHUNDERT IM WERK VON HEINRICH LUTZ

ALFRED KOHLER

EUROPA UND DAS REICH IN DER FRÜHEN NEUZEIT 97

Die römischen Jahre – Arbeiten zur Institution des Papsttums, zur Politik und zur Herrschaft Kaiser Karls V. und zur Geschichte des römisch-deutschen Reiches im Rahmen der europäischen Entwicklung.

ALBRECHT P. LUTTENBERGER

HUMANISMUS UND REFORMATION. Zum soziokulturellen Wandel vom Mittelalter zur Neuzeit 108

Methodische Prämissen – Biographische Ansätze – Konrad Peutinger – Albrecht Dürer – »Verschiebung der Frageperspektiven« – »Person und Sache« – Karl V. – Lutherinterpretation – Differenzierungsprozeß vom Spätmittelalter zum 16. Jahrhundert – Individualkultur und Konfessionalisierung – Normen und Normenwandel – Fragen der Periodisierung.

THOMAS FRÖSCHL

PAPSTGESCHICHTE DER FRÜHNEUZEIT UND DER UMGANG MIT KIRCHLICHEN QUELLEN. Neuansätze und Anregungen im Werk von Heinrich Lutz 137

Übernationale Komponenten in den Neuansätzen der Forschung seit 1945 – Das Papsttum als europäische Institution – Neue Überlegungen zur Frage von Editionsunternehmungen – Schwierigkeiten im Umgang mit kirchlichen Quellen und die Folgen für die Geschichtsschreibung – Historiographische Konsequenzen.

DAS RINGEN UM DIE GESTALTUNG DER MITTE EUROPAS IM 19. JAHRHUNDERT

HELMUT RUMPLER

DIE DEUTSCHE FRAGE IM WERK VON HEINRICH LUTZ . . . 155

Von der »Spaltung der Nation« zur »deutschen Frage« – Franz Schnabel und Friedrich Wilhelm Foerster als Vorbilder der Kritik – Statt »europäischer Konsens« das »Europa der Bündnisblöcke« – Die österreichische Komponente der »deutschen Frage« – »Verführung und Selbstverführung« der deutschen Nation.

LOTHAR HÖBELT

VON BISMARCK ZU METTERNICH 169

Die Faszination Bismarcks: Persönlichkeit und Strukturen – Beust als Antithese – Lutz und Srbik – Metternichs Vorwärtsstrategie – Die Aporien von 1848 und die Logik der Extreme – Die »Zinnen der Partei« – Die Sonderwegsdebatte.

STEFAN MALFÈR

HEINRICH LUTZ UND DIE GESCHICHTE DER HABSBURGER- MONARCHIE IM ZEITALTER FRANZ JOSEPHS 182

Forschungsstand zu Beginn der Lehrtätigkeit von Heinrich Lutz in Wien – Österreich und die Gründung des Deutschen Reiches als Forschungsgegenstand – Europäische Entscheidungen 1867–1871 – Lutz und Srbik – Begegnung der deutschsprachigen Kultur mit ihren Nachbarn im Osten und Südosten – Anhang: Heinrich Lutz, Zum Gespräch mit Herrn Erdmann.

THEORIEFRAGEN UND INTERPRETATIONSMODELLE

MORITZ CSÁKY

DIE THEMATISIERUNG DES CHRISTLICHEN IN DER EURO- PÄISCHEN GESCHICHTE DER NEUZEIT 206

»Theorie des Christentums« – Humanismus, Reformation und Aufklärung und das Christliche – Die soziale Einbindung kultureller und religiöser Phänomene.

GRETE KLINGENSTEIN

DILTHEY LESEN – ZUM GESCHICHTSVERSTÄNDNIS VON
HEINRICH LUTZ 214

»Fragen der Geschichte« – Umgang mit Texten: die drei Dimensionen – Die eigene Existenz als Bedingtheit der Wissenschaft – Begegnung mit Dilthey: »Seinsgebundenheit« und »Lebenswelt« – Der wissenschaftliche Regelkanon und die »innerhistorische Wahrheitsfindung«: die klassische Chrie – »Korrektur, Revision und Fortschritt«, »Ausgleich und Konvergenz« – Der Historiker als »Treuhänder« historischer Erfahrungen – Der »historiographische Traditionszusammenhang« – »Unabgeschlossenheit und Spontanität«.

SCHRIFTENVERZEICHNIS HEINRICH LUTZ

Bearbeitet von ALFRED KOHLER und SUSANNE HERRNLEBEN 239

MITARBEITER 254